

## TausendFarbenSeele

Kennst du das? Der Tag ist grau, das Wetter ist grau, die Straßen sind grau, dein Befinden ist mau ... alles farblos und trist. Die Stimmung ist entsprechend: nein, kein Wow-Moment.

Mir kam dazu etwas in den Sinn: das Wasserfarbenmalen in der Schule. Genauer gesagt dachte ich an den Becher mit Wasser, den man zum Malen braucht. Am Anfang war das Wasser darin noch wunderbar klar. Doch mit jedem Eintauchen des Pinsels veränderte sich seine Farbe. Bis irgendwann nur noch eine graubraune Brühe zu sehen war – „kackbraun“ wie meine wunderbare Mal-Lehrerin gerne dazu sagt. Apropos Malen: Wenn man den Pinsel in das schmutzige Wasser tunkt, verunreinigt man auch die sauberen Farben. Die Brillanz bekommt einen Schleier, die Pigmente werden in ihrer Strahlkraft gedimmt. Als Folge werden die Pinselstriche auf dem Bild ebenfalls trüb. Das traurige Ergebnis: Das Malen macht keinen Spaß mehr. Das Gemälde an dem man zu Beginn noch voller Freude gemalt hat, landet unvollendet in der Schublade oder schlimmstenfalls zerknüllt im Müll.

Trüb und grau ist die Stimmung auch manchmal bei mir. Blöderweise spiegelt mir die Welt dies direkt zurück: Grauer Himmel, triste Gesichter, kalte Asphaltstraßen. Dabei wirkt alles wie ein Verstärker der Situation. „Blues“ sagen manche dazu. Ein trostloser Zustand könnte man meinen. „Ist halt so! Was will man machen...“

In dem Moment, als ich an die braune Flüssigkeit dachte, kam mir eine wertvolle Erkenntnis: Die Brühe war eine Mischung aus den vielen einzelnen reinen Farbpigmenten. Alle Farben, die für sich allein einfach wunderschön und strahlend waren, sahen zusammen „kackbraun“ aus. Interessant. Ist es nicht auch so bei uns? Haben wir nicht auch eine unbeschreibliche Palette an leuchtenden Nuancen in uns? An Tagen, an denen wir nicht auf unsere einzelnen Anteile zugreifen können und nur das graubraune Sammelsurium ausmachen können, vergessen wir dies ganz schnell. Haben keinen Zugang zu unseren unzähligen brillanten und kraftvollen Persönlichkeitsanteilen, zu unseren Eigenschaften, zu dem, was uns im Einzelnen ausmacht. Haben uns irgendwie in der undefinierbaren und undurchsichtigen Masse überlagernder Schichten verloren. Fatalerweise hat das oft auch Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung. Unsere „Filter“ nehmen im Außen nämlich das auf, was dazu passt – finden wie schon beschrieben die Spiegel im alltäglichen Leben: Trübes Wetter, triste Begegnungen, fahle Farben... Es heißt „Wie im Innen, so im Außen.“

Deshalb schreibe ich diese Zeilen - für dich und auch für mich:

Lass uns nicht vergessen, dass unser SEIN bunt und noch viel strahlender als alle Wasserfarben dieser Welt ist. Mit Nuancen, die unbeschreiblich sind. Farbtönen, die wir vielleicht noch nie zuvor gesehen haben und für die es noch keine Worte gibt. Lass nicht zu, dass die stürmischen und herausfordernden Zeiten unsere Farben vermischen oder schlimmstenfalls sogar ganz verwischen. Mach dir bewusst, dass alles in dir pure Energie ist - leuchtende Farben mit abertausenden liebevollen Pinselstrichen gemalt. Ein Kunstwerk. Nicht „kackbraun“ und blass, sondern wunderschön und einzigartig!!! Geboren um zu leuchten : )

Erinnere dich daran und du wirst sehen, wie deine Welt auf einmal wieder bunter wird, wie du im grauen Novemberhimmel auf einmal einen Regenbogen ausmachen kannst; die bunten Ahorn-Blätter auf dem grauen Boden sammelst; die tiefroten Hagebutten am blätterlosen Busch erkennst. Und vielleicht sogar die Farben in dem Menschen, der dir gegenübersteht. Dann wird unsere Welt wieder von grau zu strahlend bunt! Wir TausendFarbenSeelen. Sooooo schön!!!